

Unser Beitrag für das Wohl
und die Sicherheit Ihres Kindes.
Mit freundlicher Empfehlung -
Ihre Krankenkassen.



SEE-KRANKENKASSE



Bund der Versicherten
Bund der Versicherten
landwirtschaftlichen Krankenkassen und
die landwirtschaftlichen Krankenkassen



Verband der Angestellten-Krankenkassen e.V. (VdAK)
AEV - Arbeiter-Ersatzkassen-Verband e.V.

Mitgliedskassen des VdAK:

- Barmer Ersatzkasse
- Deutsche Angestellten-Krankenkasse
- Techniker Krankenkasse
- Kaufmännische Krankenkasse - KKH
- Hamburg-Münchener Krankenkasse
- HEK - Hanseatische Krankenkasse
- Handelskrankenkasse

Mitgliedskassen des AEV:

- Gmünder ErsatzKasse (GEK)
- Gärtner-Krankenkasse
- HZK - Krankenkasse für Bau- und Holzberufe
- Brühler Krankenkasse Solingen
- Buchdrucker Krankenkasse
- Krankenkasse Eintracht Heusenstamm



Wissenschaftliche Erarbeitung:

„Kommission Unfälle im Kindesalter“ der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin, der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie, des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendärzte, der Deutschen Gesellschaft für Sozialpädiatrie.

MERKBLATT KINDERUNFÄLLE

Liebe Eltern,

mit Kindern kommt Leben ins Haus, und Ihr Alltag wird sich ändern. Sie werden viel Freude und manchmal Sorgen haben. Zur kindgerechten Entwicklung gehören der natürliche Bewegungsdrang und die Neugierde für die Umgebung.

Unfälle sind die größte Gefahr für Leben und Gesundheit Ihres Kindes.

Wir werden Sie gerne in allen Phasen der Entwicklung Ihres Kindes begleiten. Die besondere gemeinsame Verantwortung liegt in der Vermeidung von Unfällen.

Vermeidung
von Unfällen

Viele dieser Gefahren lassen sich durch einfache Maßnahmen entschärfen oder beseitigen.

Mit unseren Merkblättern zum Thema „Kinderunfälle“ möchten wir Ihnen helfen, Ihr Kind vor Unfällen zu bewahren.

Mit freundlicher Empfehlung

Ihre Praxis für Kinder- und Jugendmedizin Dr. E. Weiser

Bitte testen Sie selbst, wie sicher Ihre Kinder aufwachsen. Im Haus, im Garten, im Straßenverkehr

	JA	NEIN
Schnüre und Kabel stets aus dem Bereich der Kinder entfernt? Schnuller niemals um den Hals.		
Treppe durch Gitter gesichert?		
Treppenstufen mit Rutschleiste versehen?		
Geländer (Treppen, Balkon) und Laufstall: größter Gitterabstand 10 cm		
Stolperfallen (Kabel, Läufer) entfernt?		
Schutz an scharfen Kanten und Ecken angebracht?		
Scharfe Gegenstände stets weggeräumt? (Nadeln, Schere, Messer)		
Kind erst ins Badewasser setzen, wenn richtige Temperatur erreicht ist.		
In der Badewanne und Dusche rutschfeste Unterlage?		
Alle Steckdosen mit Kindersicherung versehen?		
Kontrolle aller Elektrokabel auf schadhafte Stellen regelmäßig durchgeführt?		
Stecker von elektrischen Geräten in Küche, Keller, Werkstatt stets gezogen?		
Herd durch Schutzgitter gesichert?		

	JA	NEIN
Haushalts-Chemikalien (Wasch- und Spülmittel) stets im Schrank verschlossen?		
Medikamente stets im Arzneyschrank verschlossen aufbewahrt? (Mindesthöhe 1,60 m)		
Alkohol stets für Kinder unerreikbaar aufbewahrt? Hausbar stets verschlossen?		
Aschenbecher stets geschlossen und regelmäßig geleert?		
Rauchwaren, Streichhölzer und Feuerzeug stets kindersicher aufbewahrt?		
Plastiksäcke und -taschen stets für Kinder unzugänglich aufbewahrt? (Erstickungsgefahr)		
Bücherwände, Regale, Fernseher gegen Umstürzen gesichert?		
Fenster mit kindersicheren Sperren versehen?		
Hochbett mit Seitenschutz gesichert?		
Arbeits- und Hobbyräume bei Nichtbenutzung stets verschlossen?		
Türen mit bruchsicheren Glasscheiben versehen?		
Auf Gehfrei/Türhopper verzichtet? (Höchste Sturzgefahr!)		

Sport und Spiel



Teich, Pool, Regentonne, Bach durch Abdeckung oder Schutzgeländer gesichert?

Giftpflanzen/-sträucher entfernt?

Pflanzenschutz- und Düngemittel stets verschlossen aufbewahrt?

Stützen für Blumen und Sträucher stets gut befestigt?

Rasenmäher und alle Gartengeräte stets verschlossen aufbewahrt?

Alle Außensteckdosen mit Kindersicherung versehen?

Haustür und Gartenausgang stets geschlossen?

Kellertreppe durch Gitter gesichert?

Keine spitzen Zäune, da Verletzungsgefahr (Jägerzäune)!

Gefährliche Spiele stets nur in Gegenwart eines Erwachsenen? (z. B. Wurf Pfeile, Pfeil und Bogen)

	JA	NEIN
Teich, Pool, Regentonne, Bach durch Abdeckung oder Schutzgeländer gesichert?		
Giftpflanzen/-sträucher entfernt?		
Pflanzenschutz- und Düngemittel stets verschlossen aufbewahrt?		
Stützen für Blumen und Sträucher stets gut befestigt?		
Rasenmäher und alle Gartengeräte stets verschlossen aufbewahrt?		
Alle Außensteckdosen mit Kindersicherung versehen?		
Haustür und Gartenausgang stets geschlossen?		
Kellertreppe durch Gitter gesichert?		
Keine spitzen Zäune, da Verletzungsgefahr (Jägerzäune)!		
Gefährliche Spiele stets nur in Gegenwart eines Erwachsenen? (z. B. Wurf Pfeile, Pfeil und Bogen)		

	JA	NEIN
Auf dem Spielplatz Kleinkinder stets beaufsichtigt? (Schaukel, Rutsche)		
Spielzeug altersgerecht ausgesucht?		
Sicherheitsmaßnahmen beim Sport stets beachtet? (z. B. Knie- und Ellenbogenschoner, Schwimmweste, Reitkappe)		
Im Auto stets Benutzung von Babyschalen und Kindersitzen? (TÜV-geprüft, ECE-Norm)		
Fahradhelm stets aufgesetzt? (Auch Erwachsene!)		
Betriebsicherheit des Fahrrades regelmäßig überprüft?		
Fahrrad mit Kindersitz und Speichenabdeckung versehen?		
Am Kinderwagen Bremsen regelmäßig überprüft?		
Auto bei Nichtgebrauch stets verschlossen?		



Im Straßenverkehr

Unser Beitrag für das Wohl
und die Sicherheit Ihres Kindes.
Mit freundlicher Empfehlung -
Ihre Krankenkassen.



SEE-KRANKENKASSE



Bund der Versicherten
Bund der Versicherten
landwirtschaftlichen Krankenkassen und
die landwirtschaftlichen Krankenkassen



Verband der Angestellten-Krankenkassen e.V. (VdAK)
AEV - Arbeiter-Ersatzkassen-Verband e.V.

Mitgliedskassen des VdAK:

- Barmer Ersatzkasse
- Deutsche Angestellten-Krankenkasse
- Techniker Krankenkasse
- Kaufmännische Krankenkasse - KKH
- Hamburg-Münchener Krankenkasse
- HEK - Hanseatische Krankenkasse
- Handelskrankenkasse



Mitgliedskassen des AEV:

- Gmünder ErsatzKasse (GEK)
- Gärtner-Krankenkasse
- HZK - Krankenkasse für Bau- und Holzberufe
- Brühler Krankenkasse Solingen
- Buchdrucker Krankenkasse
- Krankenkasse Eintracht Heusenstamm

Wissenschaftliche Erarbeitung:

„Kommission Unfälle im Kindesalter“ der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin, der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie, des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendärzte, der Deutschen Gesellschaft für Sozialpädiatrie.

U2
+
U3

MERKBLATT KINDERUNFÄLLE

Liebe Eltern,

mit Kindern kommt Leben ins Haus, und Ihr Alltag wird sich ändern. Sie werden viel Freude und manchmal Sorgen haben. Zur kindgerechten Entwicklung gehören der natürliche Bewegungsdrang und die Neugierde für die Umgebung.

Unfälle sind die größte Gefahr für Leben und Gesundheit Ihres Kindes.

Ihr Kinderarzt wird Sie in allen Phasen der Entwicklung Ihres Kindes begleiten. Die besondere gemeinsame Verantwortung liegt in der Vermeidung von Unfällen.

Vermeidung
von Unfällen

Viele dieser Gefahren lassen sich durch einfache Maßnahmen entschärfen oder beseitigen.

Mit unseren Merkblättern zum Thema „Kinderunfälle“ möchten wir Ihnen helfen, Ihr Kind vor Unfällen zu bewahren.

Mit freundlicher Empfehlung

Ihre Kinderärzte und Krankenkassen

Seien Sie
der
Schutzensel
Ihres Kindes!

Kleine Säuglinge sind besonders durch Stürze, Autounfälle und das Verschlucken kleiner Gegenstände gefährdet!

Sturz vom Wickeltisch



Vorbeugung:

Das Baby darf keinen Augenblick auf dem Wickeltisch allein bleiben
Bevor das Baby auf den Wickeltisch gelegt wird, muss alles zum Wickeln in Griffnähe bereitliegen

Gefährliches Spielzeug



Vorbeugung:

Kein schweres oder spitzkantiges Spielzeug
Keine Puderdose auf dem Wickeltisch: Erstickungsgefahr bei Einatmung

Auto-unfälle



Vorbeugung:

Säuglinge im Auto immer in Liegeschalen/Kindersitzen transportieren (TÜV-geprüft, ECE-Norm)
Säuglinge im Auto nie in der Tragetasche befördern

Vorbeugung:

Kein Kopfkissen in den ersten Lebensmonaten des Kindes
Kleine Gegenstände, die aus dem Mund durch Einatmen in die Luftröhre und in die Lunge geraten können, vom Säugling fernhalten: Nüsse (bes. Erdnüsse), Erbsen, Perlen, Münzen, Knopfzellen

Vorbeugung:

Keine quer gespannten Spielketten im Bettchen/
Kinderwagen
Keine Halsketten
Keine um den Hals gehängten Schnuller

Vorbeugung:

Sichere Lagerung des Babys in der Tragetasche
Schlenkern vermeiden

Erstickung



Erdrosselung



Sturz aus der Tragetasche



Unser Beitrag für das Wohl
und die Sicherheit Ihres Kindes.
Mit freundlicher Empfehlung -
Ihre Krankenkassen.

U4
+
U5

MERKBLATT KINDERUNFÄLLE



SEE-KRANKENKASSE



Bund der Versicherten
Bund der Versicherten
landwirtschaftlichen Krankenkassen und
die landwirtschaftlichen Krankenkassen



Verband der Angestellten-Krankenkassen e.V. (VdAK)
AEV - Arbeiter-Ersatzkassen-Verband e.V.

Mitgliedskassen des VdAK:

- Barmer Ersatzkasse
- Deutsche Angestellten-Krankenkasse
- Techniker Krankenkasse
- Kaufmännische Krankenkasse - KKH
- Hamburg-Münchener Krankenkasse
- HEK - Hanseatische Krankenkasse
- Handelskrankenkasse



Mitgliedskassen des AEV:

- Gmünder ErsatzKasse (GEK)
- Gärtner-Krankenkasse
- HZK - Krankenkasse für Bau- und Holzberufe
- Brühler Krankenkasse Solingen
- Buchdrucker Krankenkasse
- Krankenkasse Eintracht Heusenstamm

Liebe Eltern,

mit Kindern kommt Leben ins Haus, und Ihr Alltag wird sich ändern. Sie werden viel Freude und manchmal Sorgen haben. Zur kindgerechten Entwicklung gehören der natürliche Bewegungsdrang und die Neugierde für die Umgebung.

Unfälle sind die größte Gefahr für Leben und Gesundheit Ihres Kindes.

Ihr Kinderarzt wird Sie in allen Phasen der Entwicklung Ihres Kindes begleiten. Die besondere gemeinsame Verantwortung liegt in der Vermeidung von Unfällen.

Vermeidung
von Unfällen

Viele dieser Gefahren lassen sich durch einfache Maßnahmen entschärfen oder beseitigen.

Mit unseren Merkblättern zum Thema „Kinderunfälle“ möchten wir Ihnen helfen, Ihr Kind vor Unfällen zu bewahren.

Mit freundlicher Empfehlung

Ihre Kinderärzte und Krankenkassen

Seien Sie
der
Schutzensel
Ihres Kindes!

Wissenschaftliche Erarbeitung:

„Kommission Unfälle im Kindesalter“ der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin, der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie, des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendärzte, der Deutschen Gesellschaft für Sozialpädiatrie.

**Sturz mit
Lauf-
hilfen**



Vorbeugung:
Grundsätzlich keine Lauf-
hilfen (Gehfrei) benutzen
Laufwagen = unfallträchtigstes
Verwahrgerät im Säuglingsalter
Sturzgefahr an Türschwellen,
Teppichrändern und
insbesondere an Treppen

Folgen:
Schwere
Kopfverletzungen!

**Sturz aus
dem
Gitterbett**



Vorbeugung:
Gitter stets hochgeschlossen
Rechtzeitiges Absenken
der Matratze
Ausstieg durch Heraus-
nahme der Gitterstäbe
ermöglichen

Kritischer Zeitpunkt:
Selbständiges
Aufsetzen/Hochziehen zum
Stand

**Sturz mit
dem
Kinder-
stuhl**



Vorbeugung:
Befestigung des Kinder-
stuhles am Tisch

Unfallgefahr:
Das Kind stemmt sich mit
den Beinchen vom Tisch ab
und kippt um

Vorbeugung:

Im Auto Transport des
Kindes nur in altersgemäßen
und geprüften Sicherheits-
sitzen (europäisches
Genehmigungszeichen ECE,
Beratung in Fachgeschäften/
Automobilclubs)



**Auto-
unfälle**

Vorbeugung:

Keine Tabakwaren auf dem
Wohnzimmertisch
Medikamente stets ver-
schlossen in der Hausapotheke
aufbewahren!

Putzmittel verschlossen bzw.
außerhalb der Reichweite
von Kindern aufbewahren!

Bei Anschaffung von Zimmer-
pflanzen beachten:
Keine schleimhautreizenden
Pflanzen!
(z. B. Dieffenbachia,
Philodendron)



**Ver-
giftungen**



Unser Beitrag für das Wohl
und die Sicherheit Ihres Kindes.
Mit freundlicher Empfehlung -
Ihre Krankenkassen.



SEE-KRANKENKASSE



Bund der Versicherten
Bund der Versicherten
landwirtschaftlichen Krankenkassen und
die landwirtschaftlichen Krankenkassen



Verband der Angestellten-Krankenkassen e.V. (VdAK)
AEV - Arbeiter-Ersatzkassen-Verband e.V.

Mitgliedskassen des VdAK:

- Barmer Ersatzkasse
- Deutsche Angestellten-Krankenkasse
- Techniker Krankenkasse
- Kaufmännische Krankenkasse - KKH
- Hamburg-Münchener Krankenkasse
- HEK - Hanseatische Krankenkasse
- Handelskrankenkasse

Mitgliedskassen des AEV:

- Gmünder ErsatzKasse (GEK)
- Gärtner-Krankenkasse
- HZK - Krankenkasse für Bau- und Holzberufe
- Brühler Krankenkasse Solingen
- Buchdrucker Krankenkasse
- Krankenkasse Eintracht Heusenstamm



Wissenschaftliche Erarbeitung:

„Kommission Unfälle im Kindesalter“ der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin, der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie, des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendärzte, der Deutschen Gesellschaft für Sozialpädiatrie.

MERKBLATT KINDERUNFÄLLE

Liebe Eltern,

mit Kindern kommt Leben ins Haus, und Ihr Alltag wird sich ändern. Sie werden viel Freude und manchmal Sorgen haben. Zur kindgerechten Entwicklung gehören der natürliche Bewegungsdrang und die Neugierde für die Umgebung.

Unfälle sind die größte Gefahr für Leben und Gesundheit Ihres Kindes.

Ihr Kinderarzt wird Sie in allen Phasen der Entwicklung Ihres Kindes begleiten. Die besondere gemeinsame Verantwortung liegt in der Vermeidung von Unfällen.

Vermeidung
von Unfällen

Viele dieser Gefahren lassen sich durch einfache Maßnahmen entschärfen oder beseitigen.

Mit unseren Merkblättern zum Thema „Kinderunfälle“ möchten wir Ihnen helfen, Ihr Kind vor Unfällen zu bewahren.

Mit freundlicher Empfehlung

Ihre Kinderärzte und Krankenkassen

Seien Sie
der
Schutzensel
Ihres Kindes!



**Vergiftungen/
Verätzungen**



Vorbeugung:

Auf kindersichere Verschlüsse achten! Reinigungsmittel nie unter dem Waschbecken in Küche/Bad aufbewahren!

Medikamente stets in der verschlossenen Hausapotheke aufbewahren!

Gefährliche Substanzen immer in Originalbehältnissen aufbewahren, nicht umfüllen!

Gefahr durch ätzende Putzmittel in Küche, Bad/WC, Hobby-/Handwerksräumen (Entkalker, Rohr- und WC-Reiniger) Reiniger in der Spülmaschinenklappe Duftöle und Duftpetroleum für Lampen!!

1 . Hilfe:

Bei Verätzungen sofort Wasser, Tee oder Saft anbieten; kein Erbrechen auslösen!

Vorbeugung:

Absicherung aller Fenster durch kindersichere Verschlüsse!

Vorbeugung:

Regale/Schränke mit schmaler Standfläche an der Wand mit Metallwinkeln befestigen!

Fernsehapparate kipp sicher aufstellen!



**Sturz aus dem
Fenster**



**Umstürzen von
Gegenständen**

Vorbeugung:

Kinder am gedeckten Tisch nie allein lassen!

Töpfe auf die hintere Herdplatte stellen und Pfannstiel nach hinten drehen (besser: Herdschutzgitter)!

Gefäße mit heißer Flüssigkeit von Kindern fernhalten!

Gefäße mit heißer Flüssigkeit nicht auf der Tischdecke abstellen!

In Badewanne/Waschbecken zuerst kaltes Wasser, niemals heißes Wasser einlaufen lassen! Kind erst ins Bad setzen, wenn das Wasser die richtige

Temperatur hat

1 . Hilfe:

Verbrühte Körperstelle sofort und mindestens 10 Minuten unter kaltes Wasser halten (auch mit Verzögerung von 5 bis 10 Minuten noch wirksam)!

Vorbeugung:

Kind auf dem Balkon nie allein lassen!

Keine Gegenstände auf dem Balkon, die ein Überklettern des Geländers ermöglichen!

Größter Abstand der Gitterstäbe an Balkon/Treppe 10 cm! (Wenn der Kopf eines Kindes durch ein Geländer passt, kann es auch mit dem Körper durchschlüpfen.)



**Verbrennungen/
Verbrühungen**



**Sturz vom
Balkon**

Unser Beitrag für das Wohl
und die Sicherheit Ihres Kindes.
Mit freundlicher Empfehlung -
Ihre Krankenkassen.



SEE-KRANKENKASSE



Bund der Versicherten in der
landwirtschaftlichen Krankenkassen und
die landwirtschaftlichen Krankenkassen



Verband der Angestellten-Krankenkassen e.V. (VdAK)
AEV - Arbeiter-Ersatzkassen-Verband e.V.

Mitgliedskassen des VdAK:

- Barmer Ersatzkasse
- Deutsche Angestellten-Krankenkasse
- Techniker Krankenkasse
- Kaufmännische Krankenkasse - KKH
- Hamburg-Münchener Krankenkasse
- HEK - Hanseatische Krankenkasse
- Handelskrankenkasse



Mitgliedskassen des AEV:

- Gmünder ErsatzKasse (GEK)
- Gärtner-Krankenkasse
- HZK - Krankenkasse für Bau- und Holzberufe
- Brühler Krankenkasse Solingen
- Buchdrucker Krankenkasse
- Krankenkasse Eintracht Heusenstamm

MERKBLATT KINDERUNFÄLLE

Liebe Eltern,

mit Kindern kommt Leben ins Haus, und Ihr Alltag wird sich ändern. Sie werden viel Freude und manchmal Sorgen haben. Zur kindgerechten Entwicklung gehören der natürliche Bewegungsdrang und die Neugierde für die Umgebung.

Unfälle sind die größte Gefahr für Leben und Gesundheit Ihres Kindes.

Ihr Kinderarzt wird Sie in allen Phasen der Entwicklung Ihres Kindes begleiten. Die besondere gemeinsame Verantwortung liegt in der Vermeidung von Unfällen.

Vermeidung
von Unfällen

Viele dieser Gefahren lassen sich durch einfache Maßnahmen entschärfen oder beseitigen.

Mit unseren Merkblättern zum Thema „Kinderunfälle“ möchten wir Ihnen helfen, Ihr Kind vor Unfällen zu bewahren.

Mit freundlicher Empfehlung

Ihre Kinderärzte und Krankenkassen

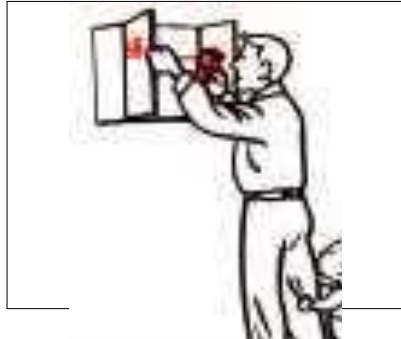
Seien Sie
der
Schutzensel
Ihres Kindes!



Wissenschaftliche Erarbeitung:

„Kommission Unfälle im Kindesalter“ der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin, der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie, des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendärzte, der Deutschen Gesellschaft für Sozialpädiatrie.

Vergiftungen



Vorbeugung:

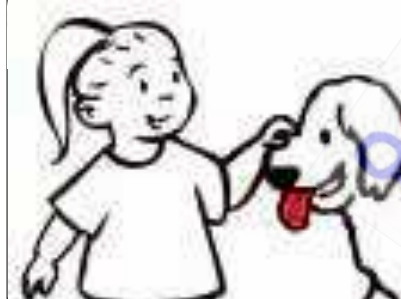
Medikamente stets verschlossen in der Hausapotheke aufbewahren!
Putzmittel verschlossen bzw. außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren!
Keine giftigen Pflanzen im Garten!

Abgestellte Hand-/Einkaufstaschen sind für Kinder besonders anziehend und gefährlich (Zigaretten, eingekaufte Putzmittel, Medikamente, Parfüm)

Typische Gefahren durch Medikamente:
die bei Erkrankungsfällen in der Familie gerade in Gebrauch sind!!
in der Küche/Nachttischschublade!



Hundebisse



Vorbeugung:

Säuglinge/Kleinkinder nie mit dem Familienhund allein lassen!

Grundsätzlich keine fremden Tiere berühren lassen!

Frühzeitige Erziehung zum richtigen Umgang mit dem Hund!

Verbrennungen beim Grillen



Vorbeugung:

Niemals entflammbare Flüssigkeiten verwenden (Spiritus, Benzin)!

Kinder auch von dem scheinbar erloschenen Feuer fernhalten (Handverbrennungen)!

Vorbeugung:

Kinder in der Badewanne nie allein lassen!

Absicherung von Gartenteichen (Abdeckgitter, Umzäunung)

Umzäunung von Swimmingpools (Mindesthöhe 140 cm)!

Frühzeitiger Schwimmunterricht

Am besten: Kein Gartenteich bei Kindern vor dem Schulalter

Gefahren

Die meisten Ertrinkungsunfälle ereignen sich auf fremdem Gelände bei Verwandten/Freunden/Nachbarn
Selbst in einem Planschbecken oder in einer Badewanne mit nur 5 cm Wassertiefe können Kleinkinder ertrinken

Offene Regentonnen sind besonders gefährlich!

1. Hilfe:

Freimachen der Atemwege/
Atemspende/Herzmassage;
entscheidend ist die 1. Hilfe bis zum Eintreffen des Notarztes!

Ertrinken



Unser Beitrag für das Wohl
und die Sicherheit Ihres Kindes.
Mit freundlicher Empfehlung -
Ihre Krankenkassen.



SEE-KRANKENKASSE



Bund der Versicherten
Bund der Versicherten
landwirtschaftlichen Krankenkassen und
die landwirtschaftlichen Krankenkassen



Verband der Angestellten-Krankenkassen e.V. (VdAK)
AEV - Arbeiter-Ersatzkassen-Verband e.V.

Mitgliedskassen des VdAK:

- Barmer Ersatzkasse
- Deutsche Angestellten-Krankenkasse
- Techniker Krankenkasse
- Kaufmännische Krankenkasse - KKH
- Hamburg-Münchener Krankenkasse
- HEK - Hanseatische Krankenkasse
- Handelskrankenkasse



Mitgliedskassen des AEV:

- Gmünder ErsatzKasse (GEK)
- Gärtner-Krankenkasse
- HZK - Krankenkasse für Bau- und Holzberufe
- Brühler Krankenkasse Solingen
- Buchdrucker Krankenkasse
- Krankenkasse Eintracht Heusenstamm

MERKBLATT KINDERUNFÄLLE

Liebe Eltern,

mit Kindern kommt Leben ins Haus, und Ihr Alltag wird sich ändern. Sie werden viel Freude und manchmal Sorgen haben. Zur kindgerechten Entwicklung gehören der natürliche Bewegungsdrang und die Neugierde für die Umgebung.

Unfälle sind die größte Gefahr für Leben und Gesundheit Ihres Kindes.

Ihr Kinderarzt wird Sie in allen Phasen der Entwicklung Ihres Kindes begleiten. Die besondere gemeinsame Verantwortung liegt in der Vermeidung von Unfällen.

Vermeidung
von Unfällen

Viele dieser Gefahren lassen sich durch einfache Maßnahmen entschärfen oder beseitigen.

Mit unseren Merkblättern zum Thema „Kinderunfälle“ möchten wir Ihnen helfen, Ihr Kind vor Unfällen zu bewahren.

Mit freundlicher Empfehlung

Ihre Kinderärzte und Krankenkassen

Seien Sie
der
Schutzensel
Ihres Kindes!



Wissenschaftliche Erarbeitung:

„Kommission Unfälle im Kindesalter“ der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin, der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie, des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendärzte, der Deutschen Gesellschaft für Sozialpädiatrie.

Ihr Kind möchte nun alle „Tätigkeiten der Erwachsenen“ selbst ohne fremde Hilfe tun.

Es spielt immer häufiger allein außerhalb des Hauses. Unfallgefahren ergeben sich aus dem noch mangelnden Gefahrenbewusstsein.

Verkehrsunfälle



Vorbeugung:

Kein Radfahren ohne Helm!
Den sichersten, nicht den kürzesten Weg zum Kindergarten oder zur Schule üben!

Beim Überqueren der Straße:

X Markierte Fußgängerüberwege benutzen!

X Merksatz:
„Anhalten - Schauen — Gehen“

Warten Sie nie auf der gegenüberliegenden Straßenseite auf Ihr Kind!

Im Herbst und Winter auffällige Kleidung/
Schulranzen mit reflektierendem Material!

Kein Spiel auf der Straße!
Inline-Skates, Rollschuhe, Skateboard:

X Nie auf der Straße!

X Stets Knie- und Ellbogenschützer!

Bedenken Sie:

Die meisten Verkehrsunfälle ereignen sich in der eigenen Nachbarschaft

Vorbeugung:

Erklären Sie Ihrem Kind, dass es keine Pilze oder unbekannte Beeren und Pflanzen in den Mund stecken darf

Vorbeugung:

Hochbetten mit Seitenschutz sichern!

Vorbeugung:

Schwimmen lernen!

Vorbeugung:

Richtigen Gebrauch von Geräten und Werkzeugen zeigen und üben lassen!
(Messer, Schere, Streichhölzer)

Stecker von elektrischen Geräten direkt nach Gebrauch herausziehen!

Fernhalten von Bohrmaschine, Sägen, Rasenmähern, Gartengrill usw.!

Vergiftungen



Stürze



Ertrinken



Besondere Verletzungen



Unser Beitrag für das Wohl
und die Sicherheit Ihres Kindes.
Mit freundlicher Empfehlung -
Ihre Krankenkassen.



SEE-KRANKENKASSE



Bund der Versicherten
Bund der Versicherten
landwirtschaftlichen Krankenkassen und
die landwirtschaftlichen Krankenkassen



Verband der Angestellten-Krankenkassen e.V. (VdAK)
AEV - Arbeiter-Ersatzkassen-Verband e.V.

Mitgliedskassen des VdAK:

- Barmer Ersatzkasse
- Deutsche Angestellten-Krankenkasse
- Techniker Krankenkasse
- Kaufmännische Krankenkasse - KKH
- Hamburg-Münchener Krankenkasse
- HEK - Hanseatische Krankenkasse
- Handelskrankenkasse

Mitgliedskassen des AEV:

- Gmünder ErsatzKasse (GEK)
- Gärtner-Krankenkasse
- HZK - Krankenkasse für Bau- und Holzberufe
- Brühler Krankenkasse Solingen
- Buchdrucker Krankenkasse
- Krankenkasse Eintracht Heusenstamm



Wissenschaftliche Erarbeitung:

„Kommission Unfälle im Kindesalter“ der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin, der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie, des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendärzte, der Deutschen Gesellschaft für Sozialpädiatrie.

MERKBLATT KINDERUNFÄLLE

Liebe Eltern,

mit Kindern kommt Leben ins Haus, und Ihr Alltag wird sich ändern. Sie werden viel Freude und manchmal Sorgen haben. Zur kindgerechten Entwicklung gehören der natürliche Bewegungsdrang und die Neugierde für die Umgebung.

Unfälle sind die größte Gefahr für Leben und Gesundheit Ihres Kindes.

Ihr Kinderarzt wird Sie in allen Phasen der Entwicklung Ihres Kindes begleiten. Die besondere gemeinsame Verantwortung liegt in der Vermeidung von Unfällen.

Vermeidung
von Unfällen

Viele dieser Gefahren lassen sich durch einfache Maßnahmen entschärfen oder beseitigen.

Mit unseren Merkblättern zum Thema „Kinderunfälle“ möchten wir Ihnen helfen, Ihr Kind vor Unfällen zu bewahren.

Mit freundlicher Empfehlung

Ihre Kinderärzte und Krankenkassen

Seien Sie
der
Schutzensel
Ihres Kindes!

Ihr Kind ist jetzt im Kindergartenalter. Unfallgefahren drohen vor allem im Straßenverkehr.
Ihr Kind muss mit den Gefahren im Straßenverkehr vertraut werden. Ihr Vorbild ist hier von großer Bedeutung.

Ihr Kind als Fußgänger



Die drei Pfeiler der Verkehrserziehung: Vorbild - Übung - Lob

Vorbeugung:
Üben des richtigen Verhaltens im Verkehr zunächst an vertrauter Stelle in der Nachbarschaft
Unterschied zwischen Gehweg und Straße erklären
Auf dem Gehweg Kinder stets auf der dem Verkehr abgewandten Seite führen
Beim Überqueren der Straße:

X markierte Fußgängerüberwege benutzen;

X Merksatz:
„Anhalten - Schauen - Gehen“;

X Kinder stets an der Hand führen

Bedenken Sie, dass Kinder Entfernungen und Geschwindigkeiten von Fahrzeugen noch nicht einschätzen können; noch nicht hören können, woher das Auto kommt; nicht über parkende Autos hinwegschauen können; nicht mehrere Dinge gleichzeitig erfassen können; noch kein Gefahrenbewusstsein haben.

Bedenken Sie für Ihr eigenes Fahrverhalten:

Bremsweg bei 50 km/h =
3
3 Meter



Vorbeugung:

Das Fahrrad muss der Körpergröße Ihres Kindes entsprechen und darf nicht auf Zuwachs gekauft werden.
Kein Radfahren ohne Helm!
Seien Sie ein Vorbild für Ihr Kind und andere Kinder und tragen auch Sie stets einen Fahrradhelm!
Kinder unter 8 Jahren dürfen nur auf Geh- und Radwegen fahren und müssen beim Überqueren der Straße absteigen (§ 2 Abs. 5 StVO)



Kind und Fahrrad

Vorbeugung:

Transport stets in geprüften, altersgemäßen Kindersitzen, auch auf Kurzstrecken!
ECE Gruppe II: 15 bis 25 kg
(3 bis 7 Jahre)
ECE Gruppe III: 22 bis 36 kg
(6 bis 12 Jahre)
Kinder im Auto nie allein lassen!



Ihr Kind im Auto